

GEORGE M GROW JR



# ERWACHE, DU SCHLAFENDE SCHÖNHEIT

EIN LUST- UND STUDIERLESESTÜCK  
IN DREI AKTEN  
NACH DEM MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM



Aus der Reihe Bücher des Lebens®

[bol-club.com](http://bol-club.com)

## EIN PLATZ IST NOCH FREI

Was, wenn wir alle, wie die verwunschene Prinzessin, in diesem Augenblick in einen tiefen Schlaf versunken sind?

Kann diese gewagte Behauptung erhärtet werden?

Wenn ja, müssen alle Elemente, die im Märchen vorkommen, in unserem Leben eine zentrale Rolle spielen: das Schloss, das Spinnrad, die Spindel, die Nadel, der hundertjährige Schlaf, die Dornenhecke, der Prinz, der Kuss und die weisen Frauen. Und wer ist die 13. weise Frau, die Dornröschen mit dem Bannfluch des Schlafs belegt, eine Hexe oder doch eine Fee? Und warum fällt mit dem Mädchen der gesamte Königshof in den Dornröschenschlaf?

Um diese Fragen ein für alle Mal zu klären, kommt eine illustre Gesellschaft aus allen Teilen der Welt in Nob Hill, San Francisco, im Salon der Madame Stadnikow - eine schillernde Diva vergangener Tage - zusammen und, wie es scheint, den ewigen Geheimnissen auf die Spur.

Versäumen Sie nicht den nächsten Band

Bücher des Lebens®

Copyright © 2011-15 GEORGE M GROW AKA GEORG PFANDLER A-1210 Wien. Nachdruck, elektronische Weitergabe und Vervielfältigung ohne Genehmigung verboten. **Achtung!** Datensicherung durch Wasserzeichen, Scout-Finder, Router, etc.

[Online Shop](#)

## Leseprobe Seite 53:

DER ALTE JANOSCH. Nun, ich schätze, wesentlich ist, dass der Schlüssel zum Tor der Einheit der Welt nicht das Denken, nicht die Wissenschaft, nicht die Überlieferung, auch nicht die Mythologie, sondern die eigene Erfahrung ist.

LYNNETTE: Doch bevor sie im Gehirn ankommt, geht sie durch das Herz.

EINE STIMME: Stimmt.

WILLIAM (schnarcht).

DER ALTE JANOSCH (greift in seine Rockinnentasche und nimmt daraus eine Ausgabe von Grimms Kinder- und Hausmärchen hervor).

ROLAND: Everybody's Broken.

LYNNETTE: Yadda, yadda.

WILLIAM (halb wach): H ... hat er sie geküsst?

LYNNETTE (kneift in seinen Arm).

WILLIAM: A-uu!

MRS. STADNIKOW: Bitte, Herrschaften, so werden wir nie erwachen! *Wir* sind dran! Der Herr in der schmucken Uniform!

DER ALTE JANOSCH: Ganz offensichtlich steht die Zahl Fünfzehn für die Jahre, die es mindestens erfordert, bis Dornröschen dem Fluch komplett verfallen ist. Leider geht aus dem Märchen nicht hervor, was sich von dem Tage an, als der Fluch ausgesprochen wurde, bis zu dem Tage, als das Mädchen sich an der Spindel stach am königlichen Hof ereignet hatte. Gewiss aber ist, dass in dieser Zeit die ersten Helden auszogen, um ihr Glück zu suchen, wobei der Blickpunkt nicht auf diese Helden fällt, sondern auf das Schloss und seine Bewohner, die die alte Zeit

beschwören. Unter ihnen ist Dornröschen die Einzige, die kraft des Fluches gegen König und Königen - ich schätze, auch gegen die herrschende Priesterkaste - rebellieren wird, indem sie der sagenhaften Einheit entsagt.

MRS. STADNIKOW: Und so glaubt *heute* keiner mehr an...

DR. BIDEN: Metaphysik.

DER ALTE JANOSCH: Auf alles hoffen und an nichts glauben.

MR. GILDERSLEEVE: Halten wir fest, dass Dornröschen die Erste war, die im Bann des Fluches stand, und der Dornröschenschlummer heute unsere Normalität ausmacht. Alles, was sich im Dornröschenschloss zutrug, muss als Präzedenzfall verstanden werden, der sich zum Maßstab aller heutigen Fälle entwickelt hat: Jeder summt jeden tiefer und tiefer in den Schlaf.

MRS. STADNIKOW: Also nicht das Spinnrad ist das Übel, sondern dass wir unentwegt *spinnen*, nicht wahr, Mr. Gildersleeve?

MR. GILDERSLEEVE: Geben wir uns mit nichts als mit Dingen ab, erzeugen wir den Eindruck, das, was wir sehen, sei schon das ganze Leben.

DER ALTE JANOSCH (liest): „Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?“

MR. GILDERSLEEVE: Das Märchen weist uns darauf hin, dass wir in der gewohnten Weise zu begreifen nur ein halbes Leben haben. Der Stachel der Vielheit, Uneinigkeit sitzt tief in uns drin. Er hat uns benommen oder schläfrig gemacht, und ziehen wir ihn nicht bald heraus...

LYNNETTE: Wird uns der Teufel holen.

MRS. STADNIKOW: Das Leben kann auch

*zäh* sein.

LYNNETTE (empört): Mrs. Stadnikow!

MRS. STADNIKOW: Wir meinten, das Leben kann *sehr* *zäh* sein.

LYNNETTE: Das will ich auch hoffen.

ROLAND: At The End Of Twilight.

DER ALTE JANOSCH: Denn wer sich nicht anpasst, fliegt.

WILLIAM: Wohin fliegt er denn?

DER ALTE JANOSCH: Raus.

MRS. STADNIKOW: Nicht aus meinem Vorzimmer; aus dem Leben.

LYNNETTE: Und woran anpassen!?

DER ALTE JANOSCH: Um es in der Sprache des heutigen Abends zu sagen: an das Viele und an das Eine.

MR. GILDERSLEEVE (nickt zustimmend).

MRS. STADNIKOW (ihre Augen auf den Offizier gerichtet): Donnerwetter! Jetzt sind wir ganz baff, was für ein profundes Publikum wir heute haben. Gewiss stehen wir jetzt nicht mehr naiv und ohne Gesichtspunkt vor den Fragen, die sich mit unserem Erwachen befassen. Das rechte Maß, in diesem grundlegenden Fall das Maß, in dem wir der Individualität, der gesellschaftlichen *und* der kosmischen Ordnung Rechnung tragen, ist eine der vier Kardinaltugenden, die neben der Weisheit, der Gerechtigkeit und der moralisch fundierten Tapferkeit seit der Antike keine Unbekannten sind. Vielleicht wollen wir uns fragen, wen oder was der Prinz verkörpert, der das Mädchen nach hundert Jahren weckt. Sagt uns die Zahl Hundert, dass Dornröschen zu einem festgelegten Zeitpunkt erwachen wird, oder legt uns die Zahl nahe, dass es eine ganze Weile brauchen wird, bis das Mädchen bereit ist, sich wecken zu lassen? Der Herr mit der

Brille hat eine Idee!

DR. BIDEN: Frau Stadnikow! Entweder man hat den Antrieb oder es muss nicht sein.

WILLIAM: Man müsste sich selbst küssen können!

MRS. STADNIKOW (zu dem Herrn Doktor): Aha, und Schreiben und Lesen haben wir auch ganz alleine gelernt.

DER ALTE JANOSCH (von oben herab): Könnte der Herr Doktor bis *drei* zählen...

COMMISSIONER (zum alten Janosch): Geben Sie Acht, Sie sind schon angezählt.

LYNNETTE (ungeduldig): Wer ist denn nun der Prinz? Sie vielleicht, Mr. Gildersleeve? Ist doch bloß ein Kostüm; oder?

MRS. STADNIKOW: Durch das heutige Programm dazu verdonnert, wird uns der Roland auf diese Frage mit einem Lied antworten.

DR. BIDEN (starrt auf Mr. Gildersleeves Garderobe): Reine Maskerade, wenn ich das erwähnen darf.

DER ALTE JANOSCH: Masken sind nicht da, um sich hinter ihnen zu verstecken, Herr Doktor; sie helfen einem sich zu verändern.

MRS. STADNIKOW: Bitte, Herrschaften, sind wir jetzt fertig? Gut. Die Frage lautet: Wer ist der Prinz, der die schlafende Schönheit weckt? Hören wir als Antwort auf diese Frage Roland Müller, der mit einem weiteren Song aus seinem neuen Album vielleicht etwas Licht in die Sache bringen kann! Applaus bitte! (Licht aus.)

ROLAND (Spot an; singt und spielt „Lass uns ein Stück des Weges gehen“.)

*Komm Bruder lass uns gemeinsam  
ein Stück des Weges gehen,  
lass uns mit mehreren Augen  
die Welt ansehen,  
komm, komm, lass uns gehen!*

*Komm Schwester lass uns gemein-sam  
ein Stück des Weges gehen,  
lass uns mit mehreren Augen  
die Welt ansehen,  
komm, komm, lass uns gehen!*

*Komm Mutter lass uns gemeinsam  
ein Stück des Weges gehen,  
lass uns mit mehreren Augen  
die Welt ansehen,  
komm, komm, lass uns sehen!*

*(Thomas, der Lichttechniker, stimmt  
ein.)*

*Komm Vater lass uns gemeinsam  
ein Stück des Weges sehen,  
gehen, verstehen,  
lass uns mit mehreren Augen  
die Welt ansehen,  
komm, komm, lass uns sehen!  
Komm, lass uns gehen!*

(Spot aus, Applaus. Licht an).

MRS. STADNIKOW: Ganz, ganz toll  
gespielt, Roland, ein mitreißender  
Song!

COMMISSIONER: Und ein schlechter  
Begleiter.

WILLIAM (zu Thomas): Du singst ganz  
gut für den Notbehelf. Hahaha!

DR. BIDEN: Wär's ein Hund gewesen, der  
so heult, ich hätte ihn aufgehängt.

MRS STADNIKOW: Das haben wir von  
dem Tokaier, den der Herr Offizier als  
Gastgeschenk vom Balaton  
mitgebracht hat.

EINE STIMME: Und wohin genau werden

wir jetzt *gemeinsam* gehen?

DR. BIDEN: Unter.

MRS. STADNIKOW: Mr. Gildersleeve, wohin wollen wir *gemeinsam* mit unseren lieben Gästen ein Stück des Weges gehen?

DER ALTE JANOSCH: Entwicklung, und den Fortschritt nicht hängen lassen. Unterwelt, und die Oberwelt nie dicke haben.

JUNGE DAME: Darf ich eine Frage haben?

MRS. STADNIKOW: Stimmt! Das haben wir gut geraten!

DER ALTE JANOSCH (bestürzt): Mrs. Stadnikow! --- Sehe ich so aus, als würde ich raten?

MRS. STADNIKOW: Sie sehen uns ein wenig seltsam aus, Herr Offizier. Uch! (Sie richtet sich tapsig das Krönchen auf ihrem Haupt). Vermutlich brauchen wir alle ein anderes Aussehen, wollen wir uns für Neues begeistern. Jedenfalls ist dem Protokoll zu entnehmen, dass „Entwicklung“ und „Fortschritt“ richtig sind. Doch bevor wir weiterpuzzeln, schauen wir uns die Interviews an, die wir für jetzt vorbereitet haben. Film frei! (Licht aus.)

HOLEKTION: (Sechs Interviews vor dem Civic Center und am Campus der Live Learning Academy auf Treasure Island. Frage: Was sagt Ihnen das Wort *Fortschritt*?)

MRS. STADNIKOW (Licht an): Wir schlagen vor, dass wir uns gleich den zweiten Block ansehen, um beide direkt vergleichen und feststellen zu können, wie weit Phase drei im Bewusstsein der Menschen schon heute vorhanden ist. (Licht aus.)

HOLEKTION: (Sechs Interviews vor dem

Claremount County Club und an einem Kiosk im Golden Gate Park. Frage: Was sagt Ihnen das Wort *Entwicklung*?)

MRS. STADNIKOW (Licht an): Im entgegengesetzten Fragekreis können wir erkennen, dass die Befragten mit *Entwicklung* wenig anzufangen wussten und von *Fortschritt* gar nicht unterschieden. Wie können wir weiterkommen, wenn wir keinen Begriff von *Fortschritt* und *Entwicklung* haben?

DER ALTE JANOSCH: Alle sind verflucht; alle schlafen tief und fest.

LYNNETTE: Wer aller?

DER ALTE JANOSCH: Jeder, jede.

LYNNETTE: Ich *sicher* nicht!

MRS. STADNIKOW: Herrschaften! Ich erinnere daran, dass wir uns im Schlaf nicht bewusst sind, dass wir schlafen.

DER ALTE JANOSCH (liest aus dem Märchenbuch): „Und da schliefen auch die Pferde im Stall, die Hunde im Hofe, die Tauben auf dem Dache, die Fliegen an der Wand, ja, das Feuer, das auf dem Herde flackerte, ward still und schlief ein, und der Braten hörte auf zu brutzeln, und der Koch, der den Küchenjungen, weil er etwas versehen hatte, in den Haaren ziehen wollte, ließ ihn los und schlief. Und der Wind legte sich, und auf den Bäumen vor dem Schloss regte sich kein Blättchen mehr.“

MRS. STADNIKOW: Wir, Engelchen!

JUNGE DAME: Eine Frage. Muss man durch Phase zwei durch, muss man die ganzen hundert Jahre geschlafen haben, bevor man erwacht, oder gibt es einen kürzeren Weg?

MRS. STADNIKOW: Wer möchte antworten? Sie? Dann wir, mein



Herr!

DER ALTE JANOSCH: Da der Mensch in Mäuseschritten lernt, muss es so sein, dass er durch das Wissen geht, bis er einsieht, dass er glauben muss, um zu verstehen.

WILLIAM (entzückt): Das hieße ja, dass es auch *durch* die Erde in den Himmel geht.

DR. BIDEN: Hundert Jahre sind schneller um, als man denkt.

LYNNETTE: Was lange währt, wird endlich gut.

MRS. STADNIKOW: Wenn bitte *wir* übernehmen, für ein wenig Ordnung sorgen und uns in die Pause bringen.

DER ALTE JANOSCH: Auch ich ertrage Unordnung nicht, Frau Stadnikow. Offizier der Garde wurde ich nur aus Ordnungsliebe. Und als man mich im fünfundzwanzigsten Jahr in den Ruhestand versetzte, machte ich mich auf, die Phänomene auf eine höhere Ordnung zurückzuführen.

DR. BIDEN: Aus empirischen Quellen kann ich Ihnen versichern, dass einem, dem es an innerer Ordnung mangelt, nicht selten davon besessen ist, um sich Ordnung zu schaffen, während die, die im Inneren Ordnung haben, nicht selten wie die Tiere hausen. Darum heißt es: Ordnung ist das halbe und eben nicht das ganze Leben.

WILLIAM: Meine Frau putzt den ganzen Tag lang, jedem Staubkorn jagt sie hinterher!

LYNNETTE (zieht William mit dem Programmführer eins über den Kopf).

MRS. STADNIKOW: Herrschaften, bringen Sie mich nicht zur Raserei. Der Herr Offizier ist am Wort!

DER ALTE JANOSCH: Um uns nicht zu verzetteln, möchte ich vorschlagen,

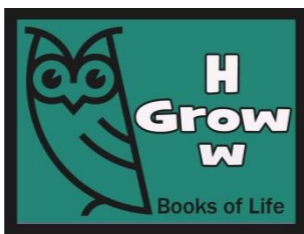
dass wir uns an das Märchen halten. Wichtig scheint mir zu sein, dass die alte Frau, die Dornröschen in der Turmstube am Spinnrad antrifft, dieselbe Person ist, die das Mädchen fünfzehn Jahre früher verfluchte. Sie ist die dreizehnte Fee, die nicht weise, aber klug ist.

LYNNETTE (erbost): Er wird doch nicht behaupten, klug ist, wer Babys verflucht!

MRS. STADNIKOW: Erkundigen wir uns nach dem Wesen des Fluchs genauer!

Leseprobe Ende

---



ERWACHE, DU SCHLAFENDE  
SCHÖNHEIT  
auch in Englisch und Spanisch  
Entdecken Sie weitere 8  
[Bücher des Lebens®](#)

[Online Shop](#)

Vorschau

GEORGE M GROW JR

WALD

PROPHET  
WIDER WILLEN

Roman

DIE WELTFORMEL



## EINE FANTASTISCHE REISE IN DAS INNERSTE DER WELT

Mit dem Enthusiasmus und der Neugierde des Forschers unternimmt es Wald Whittman, ein vom Partyleben betaner und von Frauen umschwärmter Jungstar des Zombiefilmgenres, in die Welt der "nicht-alltäglichen Wirklichkeit" einzudringen. Einen Buddha zu erschaffen, der den allgemein bekannten und allgemein anerkannten übertrifft und die Schicksalsfrage des Menschen und der Menschheit vom Kopf auf die Füße stellt, ist die ungeheure Tat meines Freundes Wald, der aus Wien verstoßen und von Terroristen verfolgt, nach Kaschmir, Indien, gelangt, wo er dem ominösen Prinzen und dessen Begleiter Mr. Osama bin Laden in die Hände fällt, aber auch seiner lang gesuchten und ersehnten Liebe begegnet und erfährt, worin seine Aufgabe besteht.

Eine Erlösungskomödie für Theisten und Atheisten, eine humorvolle Reise voller Überraschungen und, wie es scheint, der Generalschlüssel für die Belange dieser Welt.

Versäumen Sie nicht den nächsten Band

Bücher des Lebens®



[Online Shop](#)

Vorschau

GEORGE M GROW JR



# BANKETT DER BETTLER

Komödie

EIN LUST- UND STÜDIERLESESTÜCK  
IN DREI AKTEN  
'AUFBRUCH IN EINE NEUE ZEIT



## ANTWORT AUF SAMUEL BECKETTS BERÜHMTES THEATERSTÜCK *WARTEN AUF GODOT*

Noch liegt die Welt in Schutt und Asche. Auch der Central Park in Manhattan blieb von den verheerenden Folgen einer weltweiten Gesellschaft, in der jeder auf den Nächsten wartet, ohne dass etwas geschieht, nicht verschont und bietet auch den Obdachlosen Chad und Babir Unterschlupf und Gelegenheit, die alte Welt hinter sich zu lassen und eine neue zu betreten. Was dem einen misslingt, vollzieht der Andere in so großen, festen Schritten, dass er gewissermaßen nicht über den Pfad, nicht über den Weg und nicht über die Straße, sondern über den Highway nach Urtopia gelangt, wo ihn eine Gesellschaft erwartet, die Bettler wie ihn zu Königen macht.

Noch ist der Schmerz frisch, noch können wir lernen, warum der New Yorker City Council Lehrgänge finanziert, in denen Bettler zu den Aushängeschildern der neuen Ära umgeschult werden.

Versäumen Sie nicht den nächsten Band

*Bücher des Lebens®*

[Online Shop](#)

Wahrscheinlich vom Besten, was je geschrieben wurde

[bol-club.com](http://bol-club.com)

George M Grow Jr  
alle Arbeiten  
DIE ENTGEGENGESETZTE  
RICHTUNG  
Literatur  
Ausstellungen  
Wissenschaft  
Tempel  
Workshops  
etc.